

Für den Lehrerberuf geeignet?

Beitrag von „katta“ vom 16. November 2015 19:48

Zitat von Mannometer

Aber wie schafft man es denn die rationale Erkenntnis "Ist das normal?" in eine emotionale umzuwandeln? Das gelingt mir nicht.

Im Moment habe ich echt schon eine depressive Verstimmung wegen denen. Ich werde auf keinen Fall zu Abteilungskonferenzen mehr gehen.

Theoretisch weiß ich woher es kommt, ich habe die letzten Wochen mein Ding gemacht, das hat denen nicht gepasst, also wird, als Gegenbewegung, erst recht drauf gehauen. Und das ist der Punkt, an dem man standhaft bleiben muss und sie irgendwann aufgeben.

Aber genau das gelingt mir nicht. Mein ganzer Körper verweigert sich.

Es ist ja nicht so, dass ich, wie alle Referendare, zusätzlich ein großes Arbeitspensum habe mit dem ich lernen muss umzugehen und auch meine Kinder schrecklich vermisse. Mal abgesehen vom Prüfungsdruck.

Manno

Nein, so etwas ist nicht normal.

Ja, Leute reden schon mal über die Kollegen. Ja, es gibt auch mal Neid oder Eifersucht.

Aber nicht in der Form.

Und Gelassenheit zu lernen dauert eine ganze Weile - vielleicht/ vermutlich länger, als das Referendariat dauert. Ich arbeite an vielen Dingen auch immer noch und werde da vermutlich mein Leben lang dran arbeiten, deswegen bin ich noch lange nicht per se unfähig. Danke ich



Kollegen sind leider natürlich schon für das Wohlbefinden sehr wichtig, finde ich. Wenn man sich da halbwegs aufgehoben fühlt, können die Rahmenbedingungen, Schüler und/oder Eltern zwar immer noch sauanstrengend sein, aber es geht trotzdem irgendwie leichter. Ist das Kollegium eine Katastrophe, können die Schüler und Eltern so toll sein, wie man will, das hält, glaube ich, kaum einer lange aus.

Versuche nicht, irgendeine Logik im Verhalten dieser bekloppten "Kollegen" zu erkennen oder dir zu erklären, was du "falsch" gemacht hast. Die haben einen an der Klatsche. Da gibt es keine Logik und kein Fehlverhalten deinerseits.

Und wenn man dich anschreit, versuch das nächste Mal, die einfach stehen zu lassen. Ich weiß, man ist da erst mal so baff, wenn so etwas unter Erwachsenen passiert, dass man erst mal gar nicht so reagieren kann.

Aber du musst nicht so mit umgehen lassen. Egal von wem. Ginge ein Elternteil mit mir so um, würde ich auch sagen "Unter diesen Bedingungen können wir kein Gespräch führen, bitte gehen Sie jetzt" bzw. geh selber. Lass sie stehen.

Und ggf. kannst du ja sagen, dass du das Gespräch gerne in Anwesenheit des Schulleiters, deines Ausbildungsberaters oder wer auch immer auf deiner Seite steht und um die Bedingungen dort weiß, führst, aber nicht so.

Was du beschreibst, ist nicht normal und sollte nicht eine einzige Entscheidungsgrundlage darüber sein, ob du dem Job gewachsen bist. (Zumal man auch nach dem Referendariat und auch als Erwachsener noch wahnsinnig viel lernen kann und auch sollte.)

Ich wünsche dir viel Kraft!